



UNION HS

Kreis Heinsberg

23. Jahrgang - 247. Ausgabe

Juli/August 2016

Nr. 7

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

38. CDU-Landesparteitag

Der 38. CDU-Landesparteitag fand am 11.06.2016 im Aachener Eurogress statt.

Armin Laschet wurde mit 93,4 % wieder zum CDU-Landesvorsitzenden gewählt. Mit seiner kämpferischen Rede stimmt Laschet die 635 Delegierten auf die nächsten 48 Wochen bis zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ein: "Wir wollen weg von den letzten Plätzen. Wir wollen Spitzenreiter und nicht immer Schlusslicht sein. Wir wollen Potenziale nutzen und Chancen ergreifen, um Nordrhein-Westfalen wieder stark zu machen und nach vorne zu bringen."

Neben dem Landesvorsitzenden stand in Aachen auch der gesamte Landesvorstand zur Wahl. Generalsekretär Bodo Löttgen wurde mit 91,1 % im

Amt bestätigt, zum ersten Mitgliederbeauftragten der CDU NRW wurde Ansgar Mertens aus Soest gewählt. Die fünf stellvertretenden Vorsitzenden sind: Ralph Brinkhaus, Dr. Jan Heinsch, Karl-Josef Laumann, Ina Scharrenbach und Elisabeth Winkelmeier-Becker. Zum Landesschatzmeister wurde Dr. Stephan Holthoff-Pförtner gewählt. Im Anschluss wurden die 31 weiteren Mitglieder des Landesvorstandes gewählt.

Das Motto des Parteitages "NRW geht vor", findet sich auch im Beschluss "Vorwärtsgang für Nordrhein-Westfalen - Unser Land hat Zukunft!" wieder, der sich insbesondere mit den Themen Wirtschaft, Bildung und Innere Sicherheit beschäftigt.

Monika Schmitz



Die Delegierten des CDU-Kreisverbandes Heinsberg auf dem CDU-Landesparteitag in Aachen. (v. l. n. r.: Thomas Schnelle, Bernd Krückel MdL, Alexander Böhl, Christoph Kaminski, Dr. Hanno Kehren, Simon Geerkens, Karin Mainka, Franz-Michael Jansen, Monika Schmitz, Norbert Reyans, Anna Stelten, Erwin Dahlmanns und Dr. Gerd Hachen MdL)

Inhalt

38. CDU-Landesparteitag	1
Bericht: Vortrag von Dr. Norbert Röttgen MdB	2-3
Nachruf Hans Naber	3
Neues aus Düsseldorf	4-6
CDU-Landtagskandidaten WK 9+10	6
FU: Einladung Stadtführung in Geilenkirchen	7
Fahrten CDU Wegberg	7
Termine Juli/August 2016	8-9
Bericht aus Berlin	10-13
CDU-Gemeindeverband Waldfeucht	14
CDU-Ortsverband Karken Besichtigung d. Firma Knoblen	14
CDU-Ortsverband Geilenkirchen - Infoabend	14-15
CDU-Gemeindeverband Selfkant	15-16
CDA-Bezirkstagung	16-17
Frauen Union STV Geilenkirchen: RWE-Tagebaubesichtigung	17
Europa-Bericht Sabine Verheyen	18
CDU-Stadtverband Heinsberg: Sommeraktion	19
Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Heinsberg	19
Fahrt nach Bonn: STV HS/Wassenberg Senioren Union	20
Neues aus der Kreis-Geschäftsstelle	20



„Gerät die Welt aus den Angeln?“

Vortrag von Dr. Norbert Röttgen in Heinsberg

➤ Kreis Heinsberg. Ganz alleine fuhr er mit seinem schicken schwarzen Cabriolet hinter das Rathaus. Die Sicherheitsbegleitung von Dr. Norbert Röttgen blieb in einiger Entfernung, ebenfalls die Heinsberger Polizei, die dem Umfeld der Begegnungsstätte besondere Aufmerksamkeit widmete. Auf Einladung des CDU-Kreisvorsitzenden Bernd Krückel MdL war der Ex-Umweltminister, CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses nach Heinsberg gekommen, um aus seiner Sicht über die aktuelle weltpolitische Lage zu berichten. „Gerät die Welt aus den Angeln?“ war sein Vortrag überschrieben.

Rund 100 Zuhörer waren schon vor Ort, als Krückel den Gast zusammen mit seinem Stellvertretender Dr. Gerd Hachen, Landtagsabgeordneter wie er, und mit Heinsbergs Bürgermeister Wolfgang Dieder in den Saal geleitete. Man kenne sich schon seit etwa 30 Jahren, noch aus Zeiten der Jungen Union, erzählte Krückel in seiner Begrü-



Foto: Anna Petra Thomas

ßung. „Viel aktueller und viel brisanter kann Außenpolitik nicht sein“, so der Gastgeber weiter. Das sei ihm gerade erst beim EM-Spiel von Deutschland gegen die Ukraine bewusst geworden. Wissen wollte er von Röttgen, woher er den Optimismus genommen habe, 2009 ein Buch unter dem Titel „Deutschlands beste Jahre kommen noch“ zu veröffentlichen.

Er freue sich sehr über die Einladung, erklärte dann Röttgen. Aber es sei schon „ein biss-

chen verrückt“. Für ihn gelte es derzeit, nur über schwierige Themen zu sprechen. Am Anfang sei die Stimmung gut. Wenn der Vortrag vorbei sei, sei sie schlecht. „Das ist immer so.“ Innenpolitisch habe er mit seinem Buchtitel gar nicht so falsch gelegen, beantwortete er Krückels Frage. Deutschland sei gekennzeichnet durch eine hohe wirtschaftliche und politische Stabilität. „Aber es wird Zeit für eine zweite Auflage“, merkte er an, „um die Lageanalyse anzupassen“.



Foto: Anna Petra Thomas

Die nahm er dann über eine Stunde in einer Art rasantem politischen Weltspiegel vor, hinter dem Rednerpult und immer wieder mit dem Blick auf ein Manuskript, das dort gar nicht vorhanden war. Röttgen entpuppte sich als brillanter Politiker der freien Rede und nahm seine Zuhörer dabei mit auf eine Reise rund um den Globus. Dabei erwies er sich auch als Kenner vieler Hintergründe und internationaler Verflechtungen.

Früher hätten Themen der Außen- und der Innenpolitik weit auseinandergelegen, betonte er. „Heute ist die Welt so eng zusammengedrückt.“ Vor zwei Jahren, mit der Bürgerbegegnung in der Ukraine, sei nach



Foto: Anna Petra Thomas

dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und nach der Wiedervereinigung Deutschlands quasi eine Art drittes Kapitel der Geschichte begonnen worden. Europa werde vom Osten wie vom Süden herausgefordert und befinde sich im Innern zugleich in der schwersten Krise seit seinem Bestehen.

In dieser ganz neuen historischen Konstellation mit einer Gleichzeitigkeit von Krisen gebe es keinen Knopf, den man drücken könne. „Das wird für nicht absehbare Zeit so bleiben, und das wird uns viel intensiver beschäftigen als je zuvor.“ Deutschland befinde sich in die-

sem dritten Kapitel in einer neuen Rolle in puncto außenpolitischer Verantwortung, „die andere bei uns lokalisieren“, so Röttgen. In diesem Zusammenhang sprach er auch die Führungsrolle von Angela Merkel in der Moderation an.

Röttgen blickte nach Russland, nach Saudi-Arabien und in den Iran, aber auch in die Türkei. Migration sei ein globales Problem, das auf eine neue Art von Nationalismus treffe. Auch Deutschland habe sich weggeduckt, als die Flüchtlinge noch in Italien gewesen seien, so der CDU-Außenpolitiker weiter. Ein einiges Europa sei die einzige

Option, irgendeinen Einfluss auf all das auszuüben. Der nationale Weg sei eine Illusion.

Röttgen stellte zwei wesentliche Forderungen auf: „Wir müssen uns als Europäer überall für Einigkeit einsetzen und nicht nur da, wo unsere Interessen berührt sind!“, forderte er. „Und wir müssen als Europäer endlich anfangen, europäische Außenpolitik zu machen!“

Finanzielle Investitionen seien gleichsam notwendig wie ein militärischer Schutz. „Mit einem Euro können wir in Jordanien 30 Mal mehr ausrichten wie hier in Heinsberg“, fügte er hinzu. „Wir dürfen nicht warten, bis die Flüchtlinge hier sind“, ergänzte er und ertete dafür den Applaus seines Publikums. „Es steht wirklich viel auf dem Spiel, auch unsere Stabilität hier in Deutschland!“, betonte er zum Schluss seiner Rede. „Die Europäer müssen erwachsen werden, einig werden!“ Er habe nicht von Naturkatastrophen berichtet. Und deshalb gelte es, Politik zu machen, um es besser zu machen.

Anna Petra Thomas

Nachruf

Der CDU-Kreisverband Heinsberg
und der CDU-Gemeindeverband Waldfeucht
trauern um

Hans Naber.

Herr Naber trat im Jahre 1949 der Christlich Sozialen Union Bayerns und später der Christlich Demokratischen Union Deutschlands bei.

In den 67 Jahren seiner Mitgliedschaft war er 20 Jahre Mitglied des Rates der Gemeinde Waldfeucht. Von 1975 bis 1992 hatte er das Amt des Bürgermeisters inne. Er war CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender in Waldfeucht. Während dieser Zeit war er Mitglied des CDU-Kreisvorstandes.

Der Tod eines so langjährigen und treuen Mitgliedes verursacht eine große Lücke in unserem Kreis- und Gemeindeverband. Wir werden sein Wirken für die Christlich Demokratische Union und sein Andenken in bleibender Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Bernd Krückel MdL
CDU-Kreisvorsitzender

Josef Schmitz
CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender



Neues aus Düsseldorf: „Vom Menschen zum Flüchtling, vom Flüchtling zum Menschen“

► Eine Ausstellung im Foyer des Plenarsaals des Landtags von Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf hat die Vorstellungen, Erwartungen, Wünsche und Träume von Flüchtlingen zum Gegenstand. Was treibt diese Menschen an, die aus ihrer vom Krieg zerstörten oder bedrohten Heimat zu uns nach Deutschland gekommen sind?

Akram Ali kam als Flüchtling aus Syrien, zusammen mit seiner Frau Samira Azam und den vier Kindern, nach Deutschland, genauer: nach Heinsberg.

Auch er hat einen Traum. Er möchte ein erfolgreicher Unternehmer in Deutschland sein, so wie er es in Syrien auch war. Bereits mit 18 Jahren war Akram Ali ein erfolgreicher Textilhändler, dessen Unternehmen durch den Krieg im Irak zerstört wurde.

Auch in Deutschland will er wieder erfolgreich sein. Deutsch hat er bereits sehr gut gelernt, auch Führerschein und ein Auto nennt Akram Ali sein Eigen. Eine Arbeitsstelle wurde in Waldfeucht-Haaren gefunden. Zwei Jahre brauche er noch, so Ali, dann könnte er auch in Deutschland wieder ein Geschäft eröffnen.

Wir wünschen es ihm und uns jedenfalls, denn eben diese Geschichten sind es, die Hoffnung machen, Hoffnung auf ein gelungenes Miteinander und eine funktionierende Integration.



v.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Dieder, Innenminister Ralf Jäger, Integrationsbeauftragter Wolfgang Paulus, Bernd Krückel MdL, Landrat Stephan Pusch

Heimatvereine zu Gast im Düsseldorfer Landtag:

► Die Vorstände von gleich 12 Heimatvereinen aus den beiden Heinsberger Wahlkreisen besuchten den Düsseldorfer Landtag. Nach dem üblichen Besucherprogramm kamen die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Dr. Gerd Hachen mit den Besuchern zu einer lebhaften und interessanten Diskussionsrunde zusammen.

Neben einer ersten Übersicht über die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte der jeweiligen Vereine wurden deren Gemeinsamkeiten betont. Kul-

turgüter erhalten, die Identität mit der Heimat vertiefen und geschichtliche Ereignisse zu dokumentieren waren zwar Anliegen, denen sich die Vereine verpflichtet fühlen, es wurde allerdings auch deutlich, dass jeweils andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Die zwölf Vereinsvorstände der Heimatvereinigung Selfkant, des Geschichtskreises Birgden, des Heimatvereins und Mundartkreises Gangelst, des Heimatvereins Wegberg-Beeck, des Historischen Vereins Wegberg, des Vereins für



Vorstände der Heimatvereine aus dem Kreis Heinsberg mit Dr. Gerd Hachen MdL (z.v.l.) und Bernd Krückel MdL (vorne r.)

Denkmalpflege und Landschaftsschutz Übach-Palenberg, des Heimatvereins der Heinsberger Lande, des Vereins der Heimatfreunde Dremmen, des Heimatvereins Schafhausen, des Heimatvereins Wassenberg, des Heimatrings

Myhl-Altmyhl und des Heimatvereins der Erkelenzer Lande berichteten von ihren Sorgen und Problemen für die Zukunft.

Vom Aufbau eines neugegründeten Vereins über Nach-

wuchssorgen und Mitgliederschwund bis zur grenzüberschreitenden, interkulturellen Zusammenarbeit im Grenzgebiet reichte die Palette der Gesprächsthemen.

Die beiden Abgeordneten regten an, den Austausch zwischen den Vereinen zu intensivieren, um vorhandene Kräfte zu bündeln. Hierzu sollten die Schnittstellen und Gemeinsamkeiten herausgestellt und sinnvoll miteinander in Einklang gebracht werden. Dazu zählt auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Vorständen.

Der Vorschlag, ein bis drei gemeinsame Treffen pro Jahr zu veranstalten, fand grundsätzlich positiven Anklang. Das erste Treffen ist für den 15. Oktober 2016 in Hohenbusch geplant.

25 Jahre Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr sind ein Grund zum Feiern

Das Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr mit seinem Standort Selfkantkaserne in Geilenkirchen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Das ZVBw ist eine einmalige Einrichtung der Bundeswehr. Seit den frühen 1990er-Jahren werden hier die Umsetzung und Durchführung der verschiedensten Rüstungskontrollverträge überwacht und bestätigt.

Nur die US-Streitkräfte haben eine größere Dienststelle zur Beobachtung und Kontrolle der Einhaltung von Abrüstungsabkommen. Dies nahm der Parlamentarische Staatssekretär der Bundesministerin für Verteidigung, Dr. Ralf Brauksiepe, zum Anlass, um der Jubiläumsdienststelle, die vom



v.l.n.r.: Wilfried Oellers MdB, Landrat Stephan Pusch, Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Ralf Brauksiepe, Bernd Krückel MdL

ehemaligen Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Hans-Dietrich Genscher, ins Leben gerufen wurde, einen

Besuch abzustatten. Am Rande der Feier nutzten Wilfried Oellers, Stephan Pusch und Bernd Krückel MdL die Gele-

genheit zu einem Gespräch mit Staatssekretär Brauksiepe. Das Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr prüft

als eine seiner Kernaufgaben die Einhaltung internationaler Rüstungskontrollabkommen, und arbeitet hierzu mit den zu-

ständigen nationalen und internationalen Stellen sowie den Verifikationsorganisationen der Partnerstaaten zusammen. Die Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse trägt zur Beurteilung der sicherheitspolitischen Gesamtlage bei. Die zu überwachenden Rüstungsabkommen sind unter anderem das Dayton-Abkommen, das Open-Skies-Abkommen, der KSE-Vertrag, die Chemie- und Biowaffenkonvention und das UN-Feuerwaffenprotokoll.



So erreichen Sie ...

Düsseldorfer Büro

Bernd Krückel

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319
bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Düsseldorfer Büro

Dr. Gerd Hachen

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319
gerd.hachen@landtag.nrw.de

Wahlkreisvertreterversammlungen zur Landtagswahl 2017

► Im Verlauf unserer beiden Wahlkreisvertreterversammlungen am 24. Juni 2016 in der Festhalle Heinsberg-Oberbruch wählten die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt- und Gemeindeverbände die beiden Landtagskandidaten für die Landtagswahl am 14.05.2017.

Bernd Krückel wurde von den Vertretern der Verbände Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Selfkant, Übach-Palenberg und Waldfeucht (Wahlkreis 9, Heinsberg I) wiedergewählt. Von 58 abgegebenen gültigen Stimmen erhielt Bernd Krückel, der ohne Gegenkandidat zur Wahl stand, 51 Ja-Stimmen, bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Bernd Krückel wurde 2005 erstmals in den Landtag gewählt. Er ist Diplom-Kaufmann, verheiratet und hat 2 Kinder. Bernd Krückel ist seit 2005 Kreisvorsitzender seiner Partei.

Im Wahlbezirk 10, Heinsberg II haben sich 3 Kandidaten/innen beworben. Dies sind Petra Otten aus Wegberg, Harald Schlößer aus Erkelenz und Thomas Schnelle aus Hückelhoven.

Im ersten Wahlgang entfielen auf Otten 13, auf Schlößer 22 und auf Schnelle 25 Ja-Stimmen. Da die erforderliche Mehrheit von 31 Stimmen bei 60 Wahlberechtigten nicht erreicht wurde, gingen Schlößer und Schnelle in die Stichwahl. **Thomas Schnelle** ge-



Thomas Schnelle (l.) und Bernd Krückel (r.) wurden von den Vertretern der CDU im Kreis Heinsberg als Kandidaten zur Landtagswahl am 14. Mai 2017 gewählt. Der nicht mehr zur Wahl angetretene Landtagsabgeordnete Dr. Gerd Hachen (M.) gratulierte herzlich.
Foto: Dettmar Fischer

wann mit 36 Ja-Stimmen. Auf Harald Schlößer entfielen 24 Ja-Stimmen.

Thomas Schnelle ist 48 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kinder und seit 27 Jahren Polizeibeamter. Er trat 1994 in die CDU ein und ist seit 2004 Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Hückelhoven.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle machten beide deutlich, dass sie sich für die Kommunen unserer ländlichen Region einsetzen wollen.

In die Landesvertreterversammlung der CDU NRW zur Aufstellung der Landesreserve-liste zur Landtagswahl 2017 ent-

sendet der Kreisverband Heinsberg 6 Vertreter/innen, und zwar

Wahlkreis 9, Heinsberg I:

Stelten, Anna	39 Stimmen
Schmitz, Monika	38 Stimmen
Krückel, Bernd	37 Stimmen
Dahlmanns, Erwin	20 Stimmen

Wahlkreis 10, Heinsberg II:

Otten, Petra	39 Stimmen
Schnelle, Thomas	25 Stimmen

Monika Schmitz

Die **FRAUEN UNION** des CDU-Kreisverbandes Heinsberg lädt ihre Mitglieder und interessierte Gäste zu ihrer diesjährigen kulturellen Sommerveranstaltung herzlich ein, eine



Stadtführung in Geilenkirchen

- Burg-, Kirch-, Mühlen- und Brunnengeschichten -
ein schönes Stadtzentrum mit alter Geschichte -

am Samstag, dem 20. August 2016, Beginn: 14:30 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Geilenkirchen

Die Gästeführerin Berti Davids-Heinrichs ermöglicht allen Teilnehmerinnen einen Blick ins Verlies der früheren Burg Geilenkirchen. Nach kaum vorstellbarer Geschichte besuchen die Teilnehmerinnen den Friedhof der Ursulinen und den Friedhof der Kriegsgefallenen. In der neu restaurierten Pfarrkirche St. Marien wird das Gemälde der Marie Himmelfahrt besichtigt. Neuste Erkenntnisse zu diesem Gemälde werden die Teilnehmerinnen erstaunen.

Sie werden der Gästeführerin sicherlich zustimmen, dass das wunderschöne Haus Basten, gebaut im Couvenstil, zu Recht die "gute Stube" der Stadt ist. Abschließend wird die Haihofer Juffer die Teilnehmerinnen in ihren Bann ziehen, bevor der kurzweilige Rundgang durch die Stadt Geilenkirchen mit der Geschichte der Kornmühle und der früheren Synagoge endet.

Nach der Stadtführung besteht die Möglichkeit, den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im "Hotel Restaurant am Markt" ausklingen zu lassen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Heinsberg, Telefon: 0 24 52 - 91 99 10 (Frau Schmitz).

Freuen Sie sich mit uns auf einen interessanten gemeinsamen Nachmittag.

Die
FRAUEN UNION
Kreisverband Heinsberg
Karin Mainka
Vorsitzende

CDU

CDU-Stadtverband Wegberg

Koblenz und Cochem: 26. August 2016

Am Freitag, dem 26. August 2016 fährt der CDU-STV Wegberg nach Koblenz, von da aus mit Schiff nach Cochem. Im Preis enthalten 5 Stunden Schifffahrt und kleines Frühstück. Fahrpreis pro Person 45,- €. Die erste Abfahrtsstelle ist diesmal Wegberg, Parkplatz Schwalmaue, dann Uevekoven und Rath-Anhoven

1. Wegberg, Parkplatz Schwalmaue Abfahrt 6:45 Uhr
2. Uevekoven, Bushaltestelle Clown Uwe Abfahrt 6:45 Uhr
3. Rath-Anhoven, Bushaltestelle gegenüber von Gaststätte Cohnen Abfahrt 6:50 Uhr

Die Fahrkarten werden am Montag, dem 4. Juli 2016 in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kreissparkasse Wegberg, Rathausplatz 8, im Eingangsbereich erster Raum links verkauft.

**Ansprechpartner: Klaus Brunen, Forst 33, 41844 Wegberg,
Telefon: 02434/240591, E-Mail: klaus.brunen@arcor.de**

Brücke mit Grachtenfahrt: 10. August 2016

Am Mittwoch, dem 10. August 2016 fährt der CDU-STV Wegberg nach Brügge mit Grachtenfahrt Fahrpreis pro Person 34,- €. Die erste Abfahrtsstelle ist diesmal Rath-Anhoven (Bus Haltestelle gegenüber von Gaststätte Cohnen) dann Uevekoven und Wegberg

1. Abfahrt Rath-Anhoven 7:00 Uhr
2. Abfahrt Uevekoven (Bushaltestelle Clown Uwe) 7:05 Uhr
3. Abfahrt Wegberg Parkplatz Schwalmaue 7:15 Uhr

Die Fahrkarten werden am Montag, dem 04. Juli 2016 in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kreissparkasse Wegberg Rathausplatz 8 im Eingangsbereich erster Raum links verkauft.

Termine:

Bund

CDU-Bundesparteitag

Montag, 05. - Mittwoch, 07.12.2016,
Essen, Messe
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Vorschau:

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen

Sonntag, 14.05.2017



Bezirk

Vorschau:

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 16.09.2016, 18.00 Uhr,
Gaststätte "Mariaweiler Hof",
Düren-Mariaweiler

CDU-Bezirksvorstand

Donnerstag, 17.11.2016, 19.00 Uhr,
Tagungsort offen

Kreisverband

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Dienstag, 05.07.2016, 18.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Dienstag, 05.07.2016, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Vorschau:

CDU-Kreis Heinsberg - Aufstellung des Bundestagskandidaten

Freitag, 28.10.2016, 18.00 Uhr,
Festhalle Oberbruch
Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-Kreisparteitag mit Delegiertenwahlen

Bund, Land und Bezirk
Freitag, 28.10.2016, 19.00 Uhr,
Festhalle Oberbruch
Delegierte erhalten Einzeleinladung

STV Erkelenz

CDU-STV Vorstand Erkelenz

Montag, 29.08.2016, 19.30 Uhr, Hotel
"Schwanenhof", Bellinghoven

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Dienstag, 30.08.2016, 19.30 Uhr,
Tagungsort offen

Vorschau:

CDU-OV Erkelenz - Erkelenz von A - Z

Dienstag, 06.09.2016, Uhrzeit und
Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz

Dienstag, 27.09.2016, 19.30 Uhr,
Tagungsort offen

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Dienstag, 04.10.2016, 19.00 - 20.00 Uhr,
Bistro "Café Kö"

CDU-OV Erkelenz (offene Vorstandssitzung) "OVE fokussiert" - ...auf das ehrenamtliche Engagement in Erkelenz

Dienstag, 04.10.2016, 20.00 - 22.00 Uhr,
Bistro "Café Kö"

CDU-STV Vorstand Erkelenz

Montag, 24.10.2016, 19.30 Uhr, Gaststätte
"Schwanenhof", Bellinghoven

CDU-STV Vorstand Erkelenz

Montag, 28.11.2016, 19.30 Uhr,
Gaststätte "Schwanenhof",
Bellinghoven

CDU-OV Erkelenz - Marktstand zu Weihnachten

Samstag, 17.12.2016, 10.30 - 13.00 Uhr,
Marktplatz

CDU-OV Erkelenz - Traditionelles Dreikönigstreffen

Sonntag, 08.01.2017, 10.30 - 13.00 Uhr,
Bistro "Café Kö"

GV Gangelt

Vorschau:

CDU-GVGangelt/Selkant/Waldfeucht - gemeinsame Veranstaltung zum Thema: "Tourismus"

Termin voraussichtlich September 2016

STV Heinsberg:

CDU-STV Heinsberg -

Themenradwanderung
Samstag, 20.08.2016, 14.30 Uhr,
Treffpunkt Haupteingang
Kreisgymnasium

Vorschau:

CDU-OV Randerath-Utterath- Himmerich - geschichtliche Führung mit Heinz Franken

(offenes Mitgliedertreffen)
Freitag, 16.09.2016, 17.00 Uhr, Treffpunkt
Marktplatz Randerath
anschließend gegen 19.00 Uhr Einkehr
Gaststätte Neunfinger
Anmeldung erbeten bei Inge Schmitz
02453/383060

STV Hückelhoven

CDU-OV Hilfarth - Sommerfest

Samstag, 16.07.2016, 11.00 - ca. 17.00 Uhr,
Sportplatz Hilfarth, Callstraße

Im Rahmen des JU-Kreisfußballturniers
lädt der OV Hilfarth zum Sommerfest
mit Grill- und Getränkestand ein. Die
Einnahmen gehen an die Jugendabteilung
des TuS Jahn Hilfarth.



STV Wegberg

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Bielefeld (Dr. Oetker)

Mittwoch, 13.07.2016
Ansprechpartner: Klaus Brunen
02434/240591

CDU-STV Wegberg - Fahrradtour

Mittwoch, 20.07.2016, 18.00 Uhr,
Treffpunkt Burgparkplatz

CDU-STV Wegberg - Fahrradtour

Mittwoch, 03.08.2016, 18.00 Uhr,
Treffpunkt Burgparkplatz

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Brügge

Mittwoch, 10.08.2016, s. Seite 7

CDU-STV Wegberg - Fahrradtour

Mittwoch, 17.08.2016, 18.00 Uhr,
Treffpunkt Burgparkplatz



CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Koblenz

Freitag, 26.08.2016, s. Seite 7

Vorschau:

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Xanten

14.09.2016

CDU-STV Wegberg - Fahrt zum Weihnachtsmarkt Duisburg

Mittwoch, 14.12.2016
(Auskünfte erteilt Klaus Brunen
02434/240591)

Frauenunion

FU-STV Geilenkirchen - Besichtigung RWE Power, Tagebau Hambach

Dienstag, 16.08.2016, Abfahrt 9.00 Uhr
Anmeldung bei Rita Janes 02451/65702
s. Seite 17

FU-Kreis Besichtigung der Innenstadt Geilenkirchens

Samstag, 20.08.2016, 14.00 Uhr,
Treffpunkt Marktplatz Geilenkirchen
s. Seite 7

FU-Kreisvorstand

Mittwoch, 31.08.2016, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Vorschau:

FU-STV Heinsberg - offener Stammtisch für Mitglieder und Gäste

Donnerstag, 15.09.2016, 19.00 Uhr,
Gaststätte "Glashaus", Heinsberg

FU-Kreisvorstand

Donnerstag, 29.09.2016, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

FU-Kreisvorstand

Donnerstag, 27.10.2016, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

FU-Kreisvorstand - Martinsgansessen

Freitag, 18.11.2016, Uhrzeit und Tagungs-
ort offen

FU-STV Heinsberg - Feuerzangenbowle

Donnerstag, 24.11.2016, 18.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Junge Union

JU-Kreisfußballturnier

Samstag, 16.07.2016,
Hückelhoven-Hilfarth



Vorschau:

JU-NRW-Tag

Samstag, 10.09. - Sonntag, 11.09.2016,
Hückelhoven

KPV

KPV-Landesdelegiertenversammlung

Samstag, 03.12.2016, 10.00 Uhr, Schüt-
zenhof Paderborn

MIT/WIV

MIT/WIV-Kreisvorstand

Montag, 04.07.2016, 19.00 Uhr, Heinrich-
Köppler-Haus, Heinsberg

MIT/WIV-Kreis - Mitgliederversammlung

Montag, 04.07.2016, 19.30 Uhr, Heinrich-
Köppler-Haus, Heinsberg

MIT-Landesdelegiertentagung

Samstag, 27.08.2016, Recklinghausen,
Ruhrfestspielhaus

Vorschau:

MIT/WIV-Kreisvorstand

Dienstag, 25.10.2016, 19.00 Uhr, Hein-
rich-Köppler-Haus, Heinsberg

Senioren Union

SEN-Kreis - Mitgliederversammlung

Dienstag, 05.07.2016, 15.00 Uhr,
Gaststätte Thönissen, Orsbeck

SEN-STV Vorstand Heinsberg/ Wassenberg

Dienstag, 12.07.2016, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-Bezirksseniorentag - Fahrt zum Kloster Steinfeld

Mittwoch, 27.07.2016
Anmeldung erforderlich:
0 24 52 / 91 99 10 oder 0 24 52 / 6 15 67
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg - Fahrt nach Bonn

"Haus der Geschichte"

Mittwoch, 03.08.2016,
Achtung: Terminänderung, s. Seite 20

SEN-STV Erkelenz - Fahrt an Rhein und Ahr

Donnerstag, 28.07.2016,
Achtung: Termin entfällt

SEN-Landesdelegiertentag NRW

Montag, 29.08.2016, Hotel Nikko,
Düsseldorf

Vorschau:

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 06.09.2016, Uhrzeit und
Tagungsort offen

SEN-STV Erkelenz - Fahrt nach Bad Breisig und Rheintour bis Koblenz

06.09.2016 - Einzelheiten werden noch
bekanntgegeben

SEN-STV Übach-Palenberg - Planwa- genfahrt nach Vlodrop (de Meinweg)

Donnerstag, 29.09.2016, Abfahrt 13.00
Uhr, ab Palenberg, Bahnhof

SEN-Bundesdelegiertenversammlung

05. - 07.10.2016,
Maritim-Hotel Magdeburg

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 08.11.2016, Uhrzeit und
Tagungsort offen

SEN-STV Übach-Palenberg - Adventfeier

Donnerstag, 08.12.2016, 15.00 Uhr,
Mehrgenerationenhaus
Übach-Palenberg



Über TTIP informieren und aufklären

MdB Jürgen Hardt auf Einladung von MdB Oellers im Kreis Heinsberg

Alle Bedenken vor dem Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP) konnte Jürgen Hardt nicht ausräumen. Der Koordinator der Bundesregierung für Transatlantische Beziehungen und Außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war auf Einladung seines CDU-Bundestagskollegen Wilfried Oellers in den Kreis Heinsberg gekommen, um über TTIP zu referieren und informieren, aber auch, um die Bedenken der Anwesenden aufzunehmen und darüber mit ihnen zu diskutieren.

Da die Bedenken gegenüber TTIP grundsätzlich in der Bevölkerung sehr groß sind, erläuterte Hardt zunächst, dass die Intention des Handelsab-

kommens sei, Zölle abzubauen und Standards aufeinander abzustimmen, um Handelsbarrieren zu beseitigen. Dies solle den Handel zwischen den TTIP-Verhandlungspartnern Europa und den USA, die außerhalb Europas der wichtigste Handelspartner Deutschlands sind, positiv weiterentwickeln.

Der Abbau von Zöllen würde beispielsweise dazu führen, dass deutsche Produkte in Amerika günstiger und damit attraktiver würden. Der Absatz deutscher und europäischer Produkte könnte damit gesteigert werden, was sich insbesondere positiv auf den Arbeitsmarkt auswirken würde.

Auch die Angleichung von Standards und Normen könnte

Probleme in der Produktion beseitigen, die die Unternehmen derzeit vor Herausforderungen stellen. So müssen Firmen heute beispielsweise Produkte in unterschiedlichen Varianten herstellen, um sie auf den jeweiligen Märkten anbieten zu können. Gleiches gilt für die Durchführung von Zulassungsverfahren für Produkte, die derzeit jeweils sowohl in Europa als auch in den USA separat erfolgen müssen. Die Zulassung eines Produktes in dem einen Handelsraum bedeutet nicht gleichzeitig, dass es auch in dem anderen Handelsraum zugelassen ist. Die Standardisierung würde für die Unternehmen eine erhebliche Erleichterung und gleichzeitig eine Kostenersparnis bedeuten. Sie werde allerdings nur in den Bereichen erfolgen können, über die man sich mit den Amerikanern einigen kann. Denn eines stehe als Verhandlungsgrundsatz bei TTIP fest: Eine Absenkung von Standards werde es nicht geben.

Zu den in der Kritik stehenden Schiedsgerichten merkte Hardt an, dass Deutschland sie bereits in allen bisherigen Handelsabkommen vereinbart hat und sie sich für Deutschland und deutsche Unternehmen eher positiv ausgewirkt haben. Im Rahmen der TTIP-Verhandlungen werde derzeit allerdings geprüft, inwieweit die Form der Schiedsgerichte weiterentwi-



v.l.n.r.: Wilfried Oellers MdB, Jürgen Hardt MdB

ckelt werden könne. Denkbar wäre, einen sogenannten Schiedsgerichtshof aufzubauen, der mit Berufsrichtern besetzt wird und u.a. eine Berufungsinstanz gegen Entscheidungen des Schiedsgerichtshofs einrichtet.

Nach den Pressemeldungen der letzten Zeit äußerten Landwirte ihre Sorge, im Rahmen der TTIP-Verhandlungen von europäischer Seite aus nicht hinreichend berücksichtigt zu werden. Hardt sagte dazu, dass die heimischen Produzenten von TTIP ebenso profitieren können müssen, wie es in allen anderen Branchen auch der Fall wäre. Genmanipulierte Agrarprodukte und Chlorhühnchen, so wie sie in Amerika zugelassen sind, stoßen in Deutschland auf breite Ablehnung. Hardt sieht hier jedoch gerade die Chance für den Agrarsektor, da insbesondere der Konsum von nicht-genmanipulierten Erzeugnissen und Bioprodukten in den USA wächst. Die landwirtschaftli-

chen Produkte haben gerade in Deutschland eine sehr hohe und gute Qualität. Sie gehören weltweit zu den Besten. Sie sind mit den Produkten aus den USA absolut konkurrenzfähig und würden in den USA einen höheren Absatz finden, wenn die hohen Zölle deutscher landwirtschaftlicher Produkte in den USA wegfallen würden.

Mit TTIP würde der weltweit größte Wirtschaftsraum entstehen, so Hardt, der damit Maßstäbe für weitere Handelsabkommen setzen würde. Berücksichtige man die Bevölkerungszahlen Europas und der USA im Vergleich zu anderen Ländern wie China und Indien, so werde deutlich, dass es für beide Verhandlungspartner wichtig sein müsse, mit einem Handelsabkommen unter Partnern, die ein weitgehend gleiches politisches und wirtschaftliches System praktizieren, nicht nur Maßstäbe für weitere Abkommen zu setzen, sondern auch das eigene System durch

das Abkommen in der weltweiten Konkurrenz zu stärken.

Hardt warb auch um Verständnis dafür, dass die Verhandlungen geheim geführt werden. Eine öffentliche Diskussion im Rahmen der Verhandlungen, z.B. über Ziele und Strategien, würde die Verhandlungsposition schwächen und ganz bestimmt nicht stärken. Es sei normal, dass derartige Verhandlungen geheim geführt werden. Dies wurde bereits bei allen anderen Handelsabkommen so praktiziert. Die Verhandlungsergebnisse müssten allerdings zu gegebener Zeit veröffentlicht werden, damit Transparenz, die die Bürgerinnen und Bürger zu Recht erwarten dürfen, hergestellt wird.

TTIP werde auf europäischer und nicht auf nationaler Ebene verhandelt. Derzeit stehe man kurz vor der 14. Verhandlungsrunde. Wann das Verfahren abgeschlossen werde, könne jetzt noch nicht prognostiziert werden.

Vier Tage Bundestagsabgeordneter Maximilian Lemmen aus Erkelenz nimmt am Planspiel teil

 Für vier Tage Bundestagsabgeordneter sein, in der Bundeshauptstadt Berlin Plenar-, Ausschuss-, Fraktions- und Arbeitsgruppensitzungen sowie Landesgruppentreffen zu erleben, die Sitzungen zu planen, gestalten oder auch selber zu leiten - diese Möglichkeit hatte Maximilian Lemmen aus Erkelenz.

An dem Planspiel „Jugend und Parlament“ konnten in diesem Jahr 315 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen. „Es freut mich sehr, dass in diesem Jahr ein Jugendlicher aus meinem Wahlkreis die Chance hatte, an diesem Planspiel teilzunehmen“, so der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers (CDU). Durch das Planspiel soll den Jugendlichen die

Arbeitsweise des Parlaments und der Arbeitsalltag der Abgeordneten nähergebracht werden. MdB Oellers: „Die Idee ist hervorragend. Auf diese Weise lernen Jugendliche die Arbeitsabläufe und den Weg der Gesetzgebung im Bun-

destag kennen“. Dazu übernehmen die Teilnehmer die Rollen fiktiver Abgeordneter. Mit neuem Namen, neuer Biographie und vorgegebener politischer Gesinnung ausgestattet, bringen die Teilnehmer vier fiktive Gesetzesentwürfe durch das



So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>



v.l.n.r.: Wilfried Oellers MdB, Maximilian Lemmen, Dr. Norbert Lammert MdB

Gesetzgebungsverfahren. Im Verlauf des Spiels werden Fraktionen, Landesgruppen sowie Arbeitsgruppen konstituiert und deren Vorsitzende gewählt. „Mein Name ist Fabian Müller, 60 Jahre, habe 2 erwachsene Kinder und meinen Wahlkreis in Köln. Ich bin schon seit 1994 für die ÖSP im Bundestag.

In meiner Fraktion, die gerade Oppositionspartei ist, bin ich für die Bereiche Ernährung und Landwirtschaft zuständig“, so der 20-jährige Maximilian, der

im „richtigen Leben“ eine Ausbildung zum Mediengestalter absolviert.

In den einzelnen Fraktionen diskutierten die Jugendlichen die Gesetzesentwürfe und versuchten sich auf eine gemeinsame Linie zu einigen, die sie gegenüber den anderen Fraktionen in den Ausschüssen vertraten. Am Ende des Spiels debattierten die jungen Abgeordneten über die Beschlussempfehlungen der Ausschüsse im Plenum und stimm-

ten über die Gesetzesentwürfe ab. „Man glaubt gar nicht, wie schwierig es ist, sich auf gesetzliche Regelungen zu verständigen. Es gibt so viele Meinungen und Interessen, die berücksichtigt werden wollen. Da führt man viele Gespräche und Diskussionen“, so Maximilian.

Die Realitätsnähe des Spiels wird dabei nicht nur dadurch erreicht, dass die Teilnehmer in die Rolle eines Abgeordneten schlüpfen, sondern die Sitzungen an den Originalschauplätzen stattfinden. „Es ist beeindruckend, all das, was man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, nun selbst zu sehen und den Alltag der Abgeordneten selber zu erleben.“ Maximilian ist daher froh, dass er die Möglichkeit hatte, an dem Planspiel teilnehmen zu können.

„Ich hoffe, dass alle Teilnehmer durch das persönliche Erlebnis ein tieferes Verständnis für die Abläufe im Bundestag entwickelt haben und dies auch in ihrem Freundeskreis weitertragen. Damit rückt Politik näher an die Menschen heran“, so MdB Wilfried Oellers.

Personelle Situation der Bundespolizeiinspektion Aachen

Entspannung der Lage erreicht

➤ Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Günter Krings und meinen CDU-Bundestagskollegen aus dem Bezirk Aachen besuchte ich die Bundespolizeiinspektion Aachen. Hintergrund waren uns zur Kenntnis gekommene Informationen über personelle Engpässe in der Inspektion. Hierauf hatten wir uns schriftlich an den Innenminister Dr. Thomas de Maizière gewandt, um eine Abänderung dieser Situation zu erreichen. Dieser entsandte seinen Staatssekretär Krings, um über die aktuelle Lage vor Ort zu erkundigen. Die Inspektion Aachen ist zuständig für die Sicherheit in

der Region Aachen – Düren – Heinsberg mit einer mehr als 200 km langen Grenze zu Belgien und den Niederlanden sowie dem Hauptbahnhof Aachen und weiteren über 40 Bahnhöfen.

Mit Sorge nahmen wir zur Kenntnis, dass die Inspektion Aachen seit der bundesweiten Neuorganisation der Bundespolizei nicht nur unterbesetzt ist, sondern trotz dieser Situation zudem weiteres Personal an andere Einsatzorte abordnen muss.

Von den 290 Planstellen in Aachen sind zurzeit nur etwa 160 Bundespolizeibeamte tatsächlich vor Ort tätig.

Ein solcher Zustand ist nicht nur vor dem Hintergrund der Ereignisse in Paris und Brüssel, sondern grundsätzlich nicht akzeptabel. Das Ministerium kam zur gleichen Einschätzung, so dass in einem ersten Schritt 29 weitere Bundespolizisten zeitnah an den Standort Aachen verlegt werden.

Meine Kollegen und ich führten darüber hinaus weitere Gespräche in Berlin. In diesen Gesprächen wiesen wir zum einen darauf hin, dass der Inspektion Aachen aufgrund der Ereignisse in Paris und Brüssel sowie der direkten Bahnverbindung zwischen den Städten, die weiter nach Köln bzw. Düsseldorf führt, eine besondere Bedeutung zukomme.

Zum anderen seien auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in ländlichen Berei-

chen zu berücksichtigen. Hier müssten auch entsprechende Kontrollen stattfinden, um den Kriminalitätszahlen entgegenzuwirken. Der Bund hat zur allgemeinen Verbesserung der Personalsituation der Bundespolizei finanzielle Mittel für weitere 3000 Bundespolizeibeamte im Haushalt zur Verfügung gestellt. Nach der notwendigen dreijährigen Ausbildung werden in der Zeit von 2019 bis 2021 jährlich jeweils weitere 1000 Bundespolizeibeamte ihren Dienst aufnehmen.

Im Rahmen dieser personellen Aufstockung ist es unser Ziel, eine möglichst 100-prozentige Besetzung der Planstellen



in Aachen zu erreichen. Hierfür werden wir uns intensiv einsetzen. Damit unterstreicht die

CDU die besondere Bedeutung der inneren Sicherheit.

Pflegebranche äußert ihre Bedenken zur „Reform der Pflegeberufe“

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages beraten momentan den Gesetzentwurf zur Reform der Pflegeberufe. Ziel des von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzes ist, die Qualität der Pflege zu steigern und den Pflegeberuf attraktiver zu machen.

Da der Gesetzesentwurf jedoch nicht nur Zustimmung findet, lud Wilfried Oellers, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Kreis Heinsberg, die Krankenhäuser sowie alle stationären und ambulanten Pflegedienste zu einem Meinungsaustausch ein.

Als Gast hatte Oellers seinen Fraktionskollegen Dr. Georg Kippels eingeladen, der

Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und zuständiger Berichterstatter für das Thema „Reform der Pflegeberufe“ ist.

„Die neue Pflegeausbildung soll eine Fachkraftausbildung mit Unterricht an Pflegeschulen und praktischer Ausbildung sein. Die Ausbildung soll mit einer gemeinsamen Grundausbildung beginnen, die auf einen Einsatz in allen Arbeitsfeldern der Pflege vorbereitet und The-

menfelder umfasst, die für alle Pflegeberufe benötigt werden: Akut-Pflege, stationäre Langzeitpflege, ambulante Pflege oder Kinderpflege“, berichtete der CDU-Politiker aus dem Gesetzesvorhaben.

In vielen Wortbeiträgen wurde die Befürchtung geäußert, dass durch die geplante „generalisierende“ Ausbildung, interessierte Berufseinsteiger von dieser Ausbildung abgehalten werden, da diese sich meist für einen bestimmten Pflegeberuf, entweder dem der Altenpflege oder dem der Kinder- bzw. Krankenpflege entscheiden. Zudem dürfe die Ausbildung kein Schaden nehmen, indem wichtige

Ausbildungsinhalte verloren gingen. In der heutigen Zeit spreche man in allen Branchen von dem Erfordernis der Spezialisierung. Im Pflegebereich gehe man genau den umgekehrten Weg. Das sei nicht zielführend, wenn man eine qualitativ hochwertige Pflege erwarte. Diese Erwartung dürften die betroffenen Menschen haben, da die Pflege eine Tätigkeit ist, die den Menschen direkt und unmittelbar betreffe und es schlicht und einfach um die Gesundheit gehe. Oellers sagte den Teilnehmern zu, die Kritikpunkte und befürchteten Auswirkungen mit den Gesundheitspolitikern in Berlin zu erörtern.



CDU-Gemeindeverband Waldfeucht

➤ Zur Mitgliederversammlung des Gemeindeverbandes Waldfeucht lud der Gemeindeverbandsvorsitzende Josef Schmitz am 13. Juni in Haaren ein. Auf der Tagesordnung stand die Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern für die Wahlkreisvertreterversammlung zur Landtags- und Bundestagswahl 2017, die Berichterstattung unseres Landtagsabgeordneten Bernd Krückel MdL und die Ehrung von verdienten Mitgliedern der CDU-Waldfeucht.

Bei den Vertreterwahlen konnten dabei alle vorgeschlagenen Vertreter, 5 für die Wahlkreisvertreterversammlung am 24. Juni zur Landtagswahl und 6 für die Wahlkreisvertreterver-



(v.l.n.r.: Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen, Ralf Peters, Gemeindeverbandsvorsitzender Josef Schmitz, Werner Krings, Bernd Krückel MdL)

sammlung am 28. Oktober zur Bundestagswahl, einstimmige Ergebnisse erzielen. Geehrt wurden für 25jährige Mitgliedschaft Ralf Peters und für 40jährige Mitgliedschaft Werner

Krings. Der Jubilar Karl-Peter Robioneck war verhindert. An dieser Stelle möchten wir uns bei genannten Parteifreunden für ihr langjähriges Engagement bedanken.

Astrid Stolz

CDU-Ortsverband Karken besichtigt die Firma Knobens Haus- und Holzbau GmbH

➤ Der CDU-Ortsverband Karken besichtigte die Firma Knobens Haus- und Holzbau GmbH in Heinsberg.

Durch den Geschäftsführer, Herrn Martin Knobens, wurden die Mitglieder des Ortsverbandes durch das Unternehmen geführt. Auf diese Weise erhielten die Teilnehmer Einblicke in die einzelnen Unternehmensbereiche vom Haus- und Agrarbau bis hin zur klassischen Zimmerei. Die Arbeits- und Produktionsabläufe des Unternehmens wurden im Rahmen dieser Besichtigung ausführlich erläutert. Besonders beeindruckend für alle Teilnehmer war die CNC-ge-



steuerte Abbundanlage, welche bei der Firma Knobens Haus- und Holzbau GmbH eingesetzt wird. Zudem bestand für alle viel Raum und Gelegenheit zu offenen Gesprächen

und Fragen zu diesem Themenkomplex, so dass zum Ende der Besichtigung keine Frage offen blieb.

Kai Louis

Flüchtlingsarbeit vor Ort: CDU-Ortsverband Geilenkirchen lud zum Info-Abend Situation entspannt sich – Engagement der Ehrenamtler betont

➤ Flüchtlingsarbeit vor Ort: CDU-Ortsverband GK lud zum Info-Abend „Situation entspannt sich – Engagement der Ehrenamtler betont“.

„Die Bürgermeisterwahl im vergangenen Jahr hat zu einer Zäsur in der Parteienlandschaft geführt. Im Geilenkirchener Stadtrat herrscht derzeit Anar-

chie! Die CDU will mithelfen, dass die Stadt wieder in ruhigeres Fahrwasser kommt.“ Mit deutlichen Worten läutete Franz-Michael Jansen, Vorsitzender des

CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen, den Info-Abend in der Nikolaus-Becker-Stube ein. „Die Aufgabe des Rates ist es, zum Wohle der Stadt gemeinsam zu arbeiten. Durch die Profilierungssucht etlicher Ratsvertreter kann von konstruktiver Arbeit derzeit allerdings keine Rede sein. Auch zum Schaden und Ärger der Verwaltung. Wir, die CDU, wollen deshalb helfen und mitarbeiten, den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen“, so Jansen weiter, bevor er zum eigentlichen Thema des Abends überleitete: der Flüchtlingsarbeit vor Ort.

Hierzu referierten der Erste Beigeordnete Herbert Brunen und die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Geilenkirchen Yvonne Wolf.

Verwaltung personell aufgestockt

Der Erste Beigeordnete zog Bilanz zu dem seit zwei Jahren alles überragenden Thema, das die Geilenkirchener Verwaltung hervorragend gemeistert habe. Bis Anfang 2013 habe man in den vorangegangenen zehn Jahren in Geilenkirchen im Durchschnitt rund 30 Flüchtlinge gezählt.

Zum 1. Oktober 2015 sei die Zahl auf 350 angestiegen. „In Spitzenzeiten hatten wir wöchentlich 20 Zuweisungen“, er-

klärte Brunen die nicht immer einfache oder gar planbare Situation für die städtischen Mitarbeiter. Derzeit sei die Zahl der Flüchtlinge auf 250 Personen gesunken. „Seit einigen Monaten entspannt sich die Situation, auch für uns“, so der Erste Beigeordnete. „Dennoch haben wir bei der Stadt personell aufstocken müssen.“ Etwas entspannt habe sich auch die Finanzierungssituation. Bis vor einem Jahr sei diese katastrophal gewesen, sei das Gros der Kosten an den Kommunen hängen geblieben. Durch finanzielle Aufstockung von Land und Bund werde inzwischen ein erheblicher Teil der Kosten abgedeckt.

Menschen eine Perspektive geben

41 Wohnungen werden laut Herbert Brunen derzeit für die Flüchtlinge in Geilenkirchen genutzt, davon acht städtische und 33 angemietete. Da dies mit erheblichen Kosten verbunden ist, haben Rat und Verwaltung sich für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft entschieden. Ein eigenes Gebäude ist auf Dauer günstiger. Das für die Stadt derzeit größte Investitionsprojekt nach dem Schwimmbad wird derzeit auf dem Gelände hinter dem Bahnhof errichtet und soll Ende dieses/Anfang

kommenden Jahres bezugsfertig sein. Yvonne Wolf berichtete über das Franziskusheim-Projekt. Geschäftsführer Hanno Frenken sei auf die Stadt gekommen. Unter dem Motto „Geilenkirchen hilft“ wolle er den Menschen eine Perspektive geben. „Wir haben 25 Flüchtlinge nach deren Vita und Interessenslagen ausgewählt, die fünf Tage die Woche im Franziskusheim Sprachunterricht bekommen haben. Auch das Essen wurde vom Franziskusheim bezahlt“, lobte die Flüchtlingsbeauftragte. Nun befinden sich diese 25 Personen dort im Praktikum, mit Perspektive auf einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz.

Weiterhin überlege man, in Geilenkirchen Pflegehelferinnen zu schulen. Ob dies möglich sei, werde derzeit geprüft.

Immer wieder im Laufe des Abends betonten Herbert Brunen und Yvonne Wolf das große und wichtige Engagement der zahlreichen Ehrenamtler. „Ohne deren Hilfe wäre das alles nicht zu stemmen.“

Ein großes Dankeschön an alle! Wir hoffen, dass sich dieses Engagement aufrecht erhalten lässt!“

Barbara Slupik

CDU-Gemeindeverband Selfkant besucht das EU-Parlament

➤ Die CDU Selfkant hatte zu einer Fahrt ins Europäische Parlament eingeladen, der auch viele Mitglieder der Jungen Union folgten.

Nach der Busfahrt in die quirlige Hauptstadt Belgiens Brüssel wurde die Reisegruppe von den Mitarbeiterinnen der CDU-Abgeordneten Sabine Verheyen empfangen und ins Dokumentationszentrum begleitet.

Hier konnte die Reisegruppe die historische Entwicklung der europäischen Union in Bild und

Ton hautnah nachverfolgen. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an einer im vollbesetzten Plenarsaal stattfindenden Sitzung live teilzunehmen. Es folgte eine offene Fragestunde, in der Frau Verheyen Rede und Antwort auf alle Fragen der Reiseteilnehmer stand.

Sie berichtete ausführlich über ihre Arbeit und die wichtigsten Themen, die derzeit im Parlament behandelt werden. Nach zahlreichen Informatio-

nen und Eindrücken war es an der Zeit, sich in der Kantine mit einem ausgiebigen Mittagessen zu stärken.

Bevor dann schließlich die Heimreise angetreten wurde, hatten die Teilnehmer noch Zeit zur Verfügung, Brüssel auf eigene Faust zu erkunden. Martin Busch, CDU-Vorsitzender im Selfkant, freute sich über die gelungene Fahrt und die zahlreichen Teilnehmer.

Martin Busch



Teilnehmer der CDU-Selkant mit Sabine Verheyen MdB Gemeindeverband

Benetreu: Nach über 40 Jahren Vorstandstätigkeit bei der CDA auf Bezirksebene mehr Zeit für Seniorenarbeit mit und für die ältere Bevölkerung

➤ Kreis Heinsberg. - Nach 42 Jahren aktiver Mitarbeit im Bezirksvorstand der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), dem organisierten Arbeitnehmerflügel der CDU des Bezirkes Aachen, kandidierte der Heinsberger Heinz-Peter Benetreu aus persönlichen Gründen nicht mehr.

Bei der kürzlich in der Festhalle in Düren-Birkesdorf stattgefundenen Bezirkstagung standen Neuwahlen für den Bezirksvorstand an.

Es folgte unter anderem eine besondere Ehrung, denn Heinz-Peter Benetreu engagierte sich insgesamt 42 Jahre als stellvertretender Bezirksvorsitzender und Beisitzer im CDA-Bezirksvorstand. Der Bezirk umfasst die Stadt Aachen, den ehemaligen Kreis Aachen und die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg.

Zeitweise gehörte Benetreu dem Landesvorstand der CDA Rheinland an. Im Kreis Heinsberg war der Geehrte lange Zeit



(v.l.n.r.: Heinz-Peter Benetreu, Alexander Scheufens)

CDA-Kreisvorsitzender und ist aktuell Stellvertreter vom Kreisvorsitzenden Alexander Scheufens, der nun in Düren einstimmig zum CDA-Bezirksvorsitzenden gewählt wurde.

Scheufens wurde somit Nachfolger vom Dürener Karl-Albert Eßer, der nach 28 Jahren Vorsitz nicht mehr kandidierte.

Zum Abschied aus der Vorstandsarbeit erhielt Heinz-Peter Benetreu, ehemals Gewerkschaftssekretär beim DGB-Bundesvorstand, zum Dank und zur Anerkennung der jahrzehntelangen ehrenamtlichen Arbeit im organisierten Arbeitnehmerflügel der Christdemokraten eine Ehrenurkunde mit folgendem Wortlaut:

Ehrenurkunde

Für über 40 Jahre Mitarbeit im CDA-Bezirksverband Aachen, für seine treue Verbundenheit und engagierte Arbeit – immer unter unserem Motto.

„Der Mensch steht im Mittelpunkt“,

danken wir Heinz-Peter Benetreu Düren, den 13. Juni 2016

Karl-Josef Laumann, Bundesvorsitzender, Dr. Ralf Brauksiepe MdB, Landesvorsitzender, Daniel Güttler, Landesgeschäftsführer“.

Überreicht wurde die Ehrenurkunde durch den Landesvorsitzenden Dr. Ralf Brauksiepe MdB, der auch Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung ist.

Dabei machte der Landesvorsitzende deutlich, dass sich in den über 40 Jahren der aktiven Mitarbeit in der Welt und in Deutschland so manches verändert habe. So habe Heinz-Peter Benetreu in verschiedenen Funktionen die Entwicklungen

sozialpolitischer gesetzlicher Rahmenbedingungen aktiv mitgestaltet.

So war er in spannungsreichen Zeiten beteiligt bei der Erarbeitung sozial- und familienpolitischer Forderungen in den Reihen der CDA, der Herstellung von Mehrheiten innerhalb der Volkspartei CDU, dem Einbringen in die parlamentarischen Entscheidungsgremien. So konnten auch viele Erfolge der Arbeitnehmerschaft als entscheidender Anteil an den sozialpolitischen Weichenstellungen innerhalb der CDU gefeiert werden.

Als Themenfelder nannte Dr. Brauksiepe beispielhaft die renterrelevante Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten, die Pflegeversicherung, die Mitbestimmung in Betriebe, Verwaltungen und Unternehmen und schließlich die Durchsetzung des Mindestlohns. Stolz und dankbar sei die CDA auf die Mitarbeit von Heinz-Peter Benetreu.

Der Geehrte erinnerte daran, dass er sich oft genug mit dem

Arbeitnehmerflügel als Stachel im Fleisch der Gesellschaft und weit über die CDU hinaus betätigen durfte.

„Die CDA muss als Teil der Arbeitnehmerbewegung immer in Bewegung bleiben. Was dem Menschen dauerhaft dient, das muss gefordert und durchgesetzt werden“, so Heinz-Peter Benetreu gegenüber unserer Redaktion.

Benetreu kündigte außerdem an, dass er die Funktion als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDA im Kreis Heinsberg und seine Tätigkeit im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft der Mitglieder der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di) in der CDA des Landes Nordrhein-Westfalen bis zum Ablauf der jeweiligen „Amtszeit“ fortsetzen werde.

„Somit bleibt mir mehr Zeit für meine kreisweite Seniorenarbeit mit und für die ältere Bevölkerung“, so der engagierte Sozialpolitiker Benetreu.

CDA-Bezirksverband Aachen

FRAUEN UNION STADTVERBAND GEILENKIRCHEN RWE-Tagebaubesichtigung

Wann: am 16.08.2016
Abfahrt: Geilenkirchen, Busbahnhof
Zeit: 9.00 Uhr
Kosten: 7,- €

Programm:

Besichtigung des RWE-Tagebaues Weisweiler. Revierexkursion mit einem Geländebus durch den Tagebau und die angrenzenden Rekultivierungsgebiete (ca. 2,5 h). Anschließend Rückfahrt nach Geilenkirchen. Hier besteht dann die Möglichkeit, auf eigene Kosten zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel "Am Markt".

Ganz wichtig:

Bitte zuerst bei Frau Rita Janes unter 02451/65702 anmelden. Nur sie kennt die Zahl der noch freien Plätze.

Danach bitte den Betrag in Höhe von 7,- € auf das Konto der FU-GK überweisen: IBAN DE 54 3125 1220 3400 6365 63

SABINE VERHEYEN

UNSERE REGION IM HERZEN EUROPA FEST IM BLICK



Europa-Sommerfest 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

Auch in diesem Jahr fand mein Europa-Sommerfest auf dem Grillplatz in Eschweiler Neu-Lohn statt. Ich habe mich sehr über die rund 200 Gäste aus dem gesamten Bezirk Aachen, darunter auch viele aus dem Kreis Heinsberg, gefreut. Es war für mich eine sehr schöne Gelegenheit, mich für die große Unterstützung und den tollen Rückhalt aus dem Kreis Heinsberg zu bedanken.



Bestens versorgt mit Köstlichkeiten vom Grill und erfrischenden Getränken, haben wir in geselliger Runde vom frühen Nachmittag bis in die Abendstunden gemeinsam gefeiert. Die vielen Begegnungen und Gespräche, aber auch Diskussionen über europapolitische Themen, sind mir unheimlich wichtig.

Ich möchte Sie daher auch alle herzlich einladen, sich bei Fragen, Anregungen oder auch einfach Gesprächsbedarf gerne an mich zu wenden.

Mein Europabüro steht Ihnen jederzeit offen und ich freue mich bereits heute auf viele weitere Begegnungen im Kreis Heinsberg.

Ihre Europaabgeordnete
Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
sabine.verheyen@europarl.europa.eu

Mitarbeiter:
Sandra Wellershausen,
Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
sabine.verheyen@europarl.europa.eu

Mitarbeiter:
Katharina Rieke,
Katharina Radloff

CDU-Stadtverband Heinsberg

... auf den Spuren von Heilern, Hexen und Kräuterweibern

Wie bereits in Vorjahren so nutzte der CDU-Stadtverband Heinsberg auch in diesem Jahr die Sommerzeit für zwei „Sommeraktionen“.

Unter anderem aufgrund des zehnjährigen Vereinsjubiläums entschied man sich in diesem

Jahr dafür, zwei Angebote des Vereins Westblicke e. V. wahrzunehmen. Die erste dieser beiden „Sommeraktionen“ führte unter großer Resonanz die Interessierten Mitglieder und Freunde des CDU-Stadtverbandes Heinsberg bei leider nicht ganz sommerlichem Wetter zu

Fuß durch die Heinsberger Innenstadt. Eine Gästeführerin von Westblicke e. V. führte die Gruppe unter dem Motto „Heiler, Hexen, Kräuterweiber“ auf die Spuren des mittelalterlichen Lebens in Heinsberg durch die Stadt.

Die Teilnehmer erfuhren viel über das Leben im Mittelalter und konnten sogar vom sogenannten Himmelsbrot kosten.

Einhellige Meinung aller Teilnehmer war es sodann, dass diese Führung doch die ideale Gelegenheit geboten hat, einen umfassenden Einblick in das Leben der Menschen in Heinsberg im Mittelalter zu erhalten.

Im Anschluss an die Führung ließ man den Tag gemeinsam gemütlich in der Gaststätte Cüppers ausklingen.



Kai Louis

Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Heinsberg

Der CDU-Stadtverband Heinsberg fand sich in der Begegnungsstätte in Heinsberg zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Benennung von Vertretern und Ersatzvertretern zur Wahl der/des Landtagskandidatin/-kandidaten bzw. der/des Bundestagskandidatin/-kandidaten für die Wahlen im Jahr 2017. Bei allen Wahlgängen wurden hierbei die Vorschläge der Ortsverbände jeweils mit deutlichen Mehrheiten bestätigt.

Zudem diente die Versammlung dem politischen Informationsaustausch.

Die Vertreter auf Bundes- und Landesebene sowie der Bürgermeister der Stadt Heins-

berg, die Herren Wilfried Oellers MdB, Bernd Krückel MdL und Bürgermeister Wolfgang Dieder standen nach kurzen Impulsreferaten den Versamm-

lungsteilnehmern für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Kai Louis



v.l.n.r.: Kai Louis, Wilfried Oellers MdB, Bürgermeister Wolfgang Dieder, Bernd Krückel MdL, hinten: Herbert Eßer, Stadtverbandsvorsitzender

Neuer Termin:

Mittwoch, 3. August 2016, 8.00 Uhr

Abf.: CDU-Geschäftsstelle

Bonn – Haus der Geschichte

Linz – Stadtbummel

Fahrtkosten: 25,- €

Anmeldung bei U. Jers, Tel.: 61950

NEUES aus der
Kreisgeschäftsstelle



**Wir wünschen Ihnen
eine erholsame Ferienzeit.**

Die Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle

**Monika Schmitz
Ulrike Heuter
Dunja Temari**



Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg · Heinrich-Köppler-Haus
Schafhausener Straße 42 · 52525 Heinsberg

**G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -**

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umwelt-
freundlich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglie-
derbeitrag enthalten. Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg
ist der Vermittler der Reisen, nicht
der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB